



Einer der beiden Ställe in Pagig, die im kommenden Sommer mit temporären Ausstellungen bespielt werden sollen.

Bild Capisci

DIE VORHANDENEN POTENZIALE NUTZEN

13. Kulturforum zur kulturtouristischen Umnutzung
leerstehender Räumlichkeiten im Schanfigg

Von Carla Gabri



Am vergangenen Samstag lud die Leiterin der Kulturfachstelle Arosa-Schanfigg, Carla Gabrí, ins Schulhaus Castiel zum 13. Kulturforum. Thematisch drehte sich alles um die kulturtouristische Umnutzung leerstehender Räumlichkeiten im Schanfigg. Vorgestellt wurden fünf konkrete Projekte, die von der Kulturfachstelle initiiert, konzipiert oder begleitet und im Verlauf des nächsten Jahres angegangen werden.

Instandhaltung der «Peister Mühle»

Als Erstes wurde das Instandhaltungs- und Umnutzungsprojekt rund um die Peister Mühle diskutiert. Dank der Zusammenarbeit des Bündner Heimatschutzes, der Denkmalpflege Graubünden, der Stiftung Baustelle Denkmal und der Kulturfachstelle Arosa-Schanfigg wurde die Peister Mühle diesen Sommer erfolgreich instandgehalten. Am Kulturforum informierte der Präsident der



Visualisierung der Schlitten-Ausstellung, die in einem der Ställe geplant ist. Bild Capisci

Stiftung Baustelle Denkmal, Jan Capol, über die getätigten Instandhaltungsmassnahmen, wobei er auch über die Tätigkeitsfel-

der der Stiftung berichtete. Darunter fallen die Erhaltung, Pflege und Aufwertung von schützenswerten Baudenkmalern in der Schweiz sowie die Vermittlung von Zivildienstleistenden. Die Leiterin der Kulturfachstelle Arosa-Schanfigg unterstrich, dass im Fall der Peister Mühle der Einsatz der Zivildienstleistenden für die erfolgreiche Finanzierung ausschlaggebend war. Die abgeschlossene Instandhaltung eröffne nun für das Dorf Peist eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten, zumal ein neuer, attraktiver Begegnungsort für Einheimische und Gäste geschaffen wurde.

Pétanque, Theaterbühne oder Grillplatz

Was genau aus diesem Potential gemacht wird, wird im Moment im Dialog mit dem Verkehrsverein Peist ausgearbeitet. Die Co-Präsidentin Marianne Bamert berichtete, dass die anfängliche Skepsis wich und nun viel Freude über die neu gewonnenen Möglichkeiten zu spüren sei. Bei einer gemeinsamen Begehung Mitte Oktober habe man erste Ideen gesammelt. Diskutiert werde zum Beispiel die Installation einer Pétanque-Bahn für das gemeinsame Spielen. Auch sei man interessiert daran, den überdachten Teil der Mühle als kleine, einfache Theaterbühne zu nutzen, zumal dem Dorf eine Bühne fehle. Des Weiteren werden Abfall- und Schutzkonzepte, ein Grillplatz, ein Zugang zum Farbach und die Möglichkeit gesellig an einem Tisch zu sitzen thematisiert. Offen sei die Frage, was man mit dem unteren Teil der Mühle mache, denkbar sei es hier Gästen die Geschichte der Peister Mühle zu vermitteln. Im Moment sammle man Ideen, deren Umsetzbarkeit zu einem späteren Zeitpunkt mit der Kulturfachstelle Arosa-Schanfigg und der Gemeinde Arosa geprüft werden.

Ausstellungen in Pagiger Ställen

Als Zweites wurde das Projekt «Aus Ställen» vorgestellt, für das im Sommer 2024 zwei leerstehende Pagiger Ställe mit temporären Ausstellungen bespielt werden – einmal zu Schanfigger Schlitten, einmal zum



Kunstnachlass von Wolfgang Hausamann. Die beiden Stallbesitzer, Christoph Wattin-ger und Peter Jäger, haben die jeweiligen Sammlungen, wie auch die Ställe selbst, beim Hauskauf übernommen. Dabei kam die Frage auf, was man mit so umfassenden Sammlungen macht, die zu wertvoll sind, um sie aufzulösen, aber mit zu wenig Prestige verbunden sind, als dass ein öffentliches Museum sie übernehmen würde. Im Gespräch mit der Kulturfachstelle Aro-sa-Schanfigg entstand die Idee, die Sammlungen in Form von Sommerausstellungen in den Ställen selbst zu zeigen. Dank einer Anschubfinanzierung seitens Talkommission Schanfigg konnten für die gestalterische Umsetzung die Ausstellungsmacher capisci (Seraina Hügli und Lucas Pfister) engagiert werden, die bereits die Wander-Ausstellung «Uf än Ggaffi» gestaltet haben. Am Kulturforum gewährte Seraina Hügli einen spannenden Einblick in den aktuellen Projektstand. Sie präsentierte erste Visualisierungen, die zeigten, wie feinfühlig nicht nur die Sammlungen, sondern auch die Ställe selbst inszeniert werden.



*Am Kulturforum im Schulhaus in Castiel wurden im Anschluss einzelne der vorgestellten Projekte intensiv weiterbesprochen.
Bild Ernst Pargäzti*



Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
<https://www.suedostschweiz.ch/aroserz...>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'994
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 215'265 mm²

Auftrag: 3005853
Themen-Nr.: 809.002

Referenz: 89888769
Ausschnitt Seite: 4/6



Corina Jäger informierte über ihr Projekt «Wildkräuterkraft». Bild Ernst Pargätzi



Im vergangenen Sommer fanden an der Peister Mühle Instandhaltungsarbeiten statt. Bild Verkehrsverein Peist



«Wildkräuterkraft» auf vier Rädern

Im Anschluss berichtete die Peisterin Corina Jäger über ihr Projekt «Wildkräuterkraft», für das sie einen leerstehenden Wagen restauriert und umgestaltet, damit sie 2024 Workshops zum Thema lokal wachsende Kräuter und deren Eigenschaften anbieten kann. Dabei sollen Gäste auch lernen, wie man mit einfachen Mitteln Produkte zum Verzehr oder zur Anwendung im Körperpflege- und Gesundheitsbereich herstellen kann. Für ihr Projekt wird sie von der Talkommission finanziell unterstützt, die derartige Projekte aktiv fördert. Das Beispiel verdeutlicht, dass im Tal Projektideen mit touristischem Wert unkompliziert unterstützt werden und es sich lohnt, das Gespräch mit der Kulturfachstelle zu suchen.

Langzeitprojekt «Schützen und Nützen

Die enge Zusammenarbeit zwischen Arosa Tourismus und der Kulturfachstelle verdeutlichte sich auch im Beitrag von Claudio Föhn (Leiter Arosa 2030), der das Langzeitprojekt «Schützen und Nützen – Baukultur im Schanfigg» vorstellte. So sollen im Schanfigg systematisch alle baukulturell wertvollen Gebäude erfasst und auf das Potenzial einer kulturtouristischen (Um-)Nutzung als auch bei Bedarf auf die Möglichkeiten einer Instandhaltung geprüft werden. Daraus ergeben sich spannende Projekte, die sowohl den Erhalt, als auch eine aktive Auseinandersetzung mit dem Schanfigger Kulturerbe gewährleisten. Für die Umsetzung sei die Bildung einer Projektgruppe mit entsprechender Expertise wichtig, unter anderem vom Bündner Heimatschutz, der Denkmalpflege Graubünden, der Stiftung Baustelle

Denkmal, Arosa 2030 und der Kulturfachstelle Arosa-Schanfigg. Dass in dieser Konstellation bereits die Instandhaltung und Umnutzung der Peister Mühle erfolgreich umgesetzt wurde, sei ein sehr positives Zeichen und zeige das grosse Potenzial, das sich aus der produktiven Zusammenarbeit all dieser Akteure ergebe.

Musikalischer Ausklang

Nach all diesen spannenden und inspirierenden Beiträgen endete das 13. Kulturforum auf einer sinnlichen Note. Anduena Bega, Reto Senn und Giuseppe Greco luden in das Musikzimmer im Schulhaus Castiel und musizierten für alle Anwesenden, unter anderem mit Geige, Handpan, Bassklarinetten, Gitarre und Gesang. Zum Schluss luden sie gar alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum gemeinsamen Improvisieren ein – eine Einladung, die freudig angenommen wurde, zumal im Raum eine Vielzahl bekannter und unbekannter Instrumente standen.

Dieses gemeinsame, freie Musizieren diente indes nicht nur als Abschluss des Kulturforums, sondern gleichsam auch als Wink in Richtung Zukunft. Im und rund um das Schulhaus Castiel soll in Zukunft nämlich mehr musiziert werden. Laut Anduena Bega träume man von einem klingenden «Musighügel» – einem Ort, wo mit Blick auf das schöne Bergpanorama Musik gemacht wird und man zusammen Instrumente baut und verschiedene Musik-Workshops für Jung und Alt anbietet. Ihre begeisterten Ausführungen verdeutlichten einmal mehr, wie viel im Schanfigg gerade entsteht – und wie sehr man sich auf die kommenden Jahre freuen darf.



Arosar Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
<https://www.suedostschweiz.ch/aroserz...>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'994
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 215'265 mm²

Auftrag: 3005853
Themen-Nr.: 809.002

Referenz: 89888769
Ausschnitt Seite: 6/6



*Destillieranlage für
das Wildkräuterprojekt
von Corina Jäger.*



Gemeinsames Improvisieren zum Abschluss des Kulturforums.

Bild Ernst Pargätzi